

Motion über einen Fonds für zukünftige Gemeindefusionen

eröffnet am 21. Januar 2008

Die Analyse des GFS Bern zur Abstimmung vom 25. November 2007 zeigt deutlich auf, dass eine Mehrheit der Bevölkerung über weitere Fusionen in der Agglomeration nachdenken will. Die Mehrheit der Stimmbevölkerung ist offen für ein starkes Zentrum, das intelligent und sinnvoll als möglichst Ganzes organisiert wird.

Fusionen kosten. Alle bisherigen Gemeindefusionen haben sich im Nachhinein als ökonomisch vorteilhaft erwiesen. Der Kanton muss ein klares finanzielles Zeichen setzen, damit die Gemeinden in der Agglomeration in ihrem Nachdenken über weitere Fusionen unterstützt werden. Die Analyse des GFS Bern hat allerdings auch aufgezeigt, dass eine Mehrheit der Stimmbevölkerung der Meinung ist, dass Fusionen im Zentrum deutlich weniger stark als geplant mitfinanziert werden sollen.

Wir fordern den Regierungsrat auf, den vor Jahresfrist gebildeten Kohäsionsfonds aufzulösen. An seiner Stelle ist ein Fonds für zukünftige Fusionen in der Agglomeration zu bilden. Der Fonds kann mit einem Teil der Mittel aus dem heute noch bestehenden Kohäsionsfonds geäuftnet werden. Dem Kantonsrat ist ein entsprechendes Dekret vorzulegen.

Zopfi-Gassner Felicitas

Pardini Giorgio

Pflugshaupt Daniel

Dettling Schwarz Trix

Abgottspon Odilo

Kiener Daniela

Lötscher-Knüsel Trudi

Morf Hermann

Steinhauser Margrit

Beeler-Huber Silvana